



Gebiet Woronezh



Stand 13.10.2020

Kennzahlen zum Gebiet Woronezh

Fläche	52.200 km ²
Einwohnerzahl	2,3 Mio. Einwohner (1. Januar 2019)
Bevölkerungsdichte	44,6 Einwohner/km ²
Größte Städte	Woronezh – 1054,1 Tsd. Rossosch – 62,7 Tsd. Borisoglebsk – 60,9 Tsd. Liski – 53,6 Tsd. Ostrogzhsk – 32,3 Tsd. Nowoworonezh – 31,6 Tsd.
Bruttoregionalprodukt (2019)	1028 Mrd. RUR ≈ 11,7 Mrd. Euro
Bruttoregionalprodukt/Kopf (2019)	≈ 5 087 EUR
Bedeutende Branchen (2017)	Land- Forstwirtschaft – 14,4% des Bruttoregionalproduktes; Verarbeitendes Gewerbe – 13,9% des Bruttoregionalproduktes, darunter <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie (46,4%); • Chemie und Pharmaindustrie (11,6%);
Größte Steuerzahler	Sberbank, Gazprom, Zuckerhersteller Prodimeks, Konzern Sozvezdie, Minudobreniya, Pavlovsk-Nerud, Eisenbahngesellschaft RZD, VTB Bank



Internationale Investoren (Auswahl)	Deutschland: Siemens, Bionorica SE, Ekosem-Agrar GmbH, Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG, Deutsches Milchkontor GmbH USA: PepsiCo, Inc, Abbott Laboratories, Bunge Limited, Monsanto Company, Kellogg Company
Außenhandel (2019)	1 064.8 Mio. USD
Exporte (2019)	1 224.5 Mio. USD
Importe (2019)	905.0 Mio. USD
Wichtigste Exportgüter (2019)	Chemieerzeugnisse (44,9%), Nahrungsmittel (41,3%), Maschinen und Anlagen (7,3%)
Wichtigste Importgüter (2019)	Maschinen und Anlagen (40,4%), Nahrungsmittel (19,8%), Metalle (15,1%)
Wichtige Handelspartner (2019)	Ukraine (14,8%), Weißrussland (11,7%), China (9,3%), Deutschland (6,6%), Polen (6,1%), Ägypten (4,2%), Türkei (3,2%), Kasachstan (2,6%), Lettland (2,3%), Aserbajdschan (2,2%)
Wichtige Importpartner (2019)	Weißrussland (19,4%), China (19,2%), Deutschland (12,2%), Polen (6,5%), Ukraine (6,5%)
Wichtige Exportpartner (2019)	Ukraine (20,8%), Ägypten (7,2%), Weißrussland (6,3%), Polen (5,7%), Türkei (4,5%), Aserbajdschan (3,8%), Lettland (3,8%)

Alle Angaben in jeweiligen Preisen.

Wirtschaftsstandort Woronezh

Allgemeine Trends

Zu Sowjetzeiten war Woronezh ein wichtiger Wirtschafts- und Universitätsstandort, wo sich entsprechend zahlreiche Industrieunternehmen aus dem Landwirtschaftsmaschinenbau, der Luftfahrtindustrie, Elektronik und Verteidigungsindustrie angesiedelt haben. Später in den 1990-er Jahren erlebten gerade diese Branchen eine tiefe Krise. Auch bis jetzt sind diese Effekte noch statistisch spürbar: beim Bruttoinlandsprodukt pro Kopf liegt die Region deutlich unter dem gesamt-russischen Niveau und steht den benachbarten Gebieten Belgorod oder Lipezk nach. Der Aufholprozess läuft langsam. Der positiven Wirtschaftsdynamik in den letzten Jahren tragen staatliche Verteidigungsaufträge insb. beim Radioelektro-



nik-Unternehmen „Konzern Sozvezdie“, das zu den wichtigsten Steuerzahlern gehört, bei. Positive Impulse für die Wirtschaft gaben in letzter Zeit ebenso Investitionen in die Modernisierung des Nowoworonezhskaja Atomkraftwerks.

Aber die wohl interessantesten Entwicklungen werden in der lokalen Landwirtschaftsbranche beobachtet. Durch ihren natürlichen Wettbewerbsvorteil, die Schwarzerde, konnte die Region gute Ergebnisse in diesem Bereich erzielen, sodass die Landwirtschaft selbst zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden ist.

In der regionalen Wirtschaftsstruktur hat auch die Chemie- und Pharmaindustrie eine bedeutende Rolle. So stellt das Unternehmen WoronezhSintezKautschuk rund ein Fünftel des in Russland produzierten Kautschuks her. Auch der Hersteller von Düngemitteln Minudobreniya ist auch ein aktiver Player und ein großer Steuerzahler, der lokale Landwirtschaftsbetriebe beliefert. In der Pharmaindustrie ist der Heftpflaster-Produzent Veropharm zu nennen. Ebenso hat das bayerische Unternehmen Bionorica SE in der Region ein Werk für die Herstellung von pflanzlichen Arzneimitteln errichtet.

Im Regionalvergleich zeichnet sich das Gebiet Woronezh insbesondere dadurch aus, dass es zu den wenigen russischen Regionen mit einem Migrationszuwachs gehört, bedingt durch sowohl interregionale als auch internationale Migration vor allem aus den GUS-Staaten und der Ukraine. Dementsprechend befindet sich das Gebiet Woronezh unter den Top 10 Regionen in puncto Wohnungsbau, u.a. beim Anteil der neu gebauten Wohnflächen je Einwohner.

Branchenüberblick

Landwirtschaft und Ernährungsindustrie

In der Landwirtschaftsbranche wurde 2019 der Umsatz i.H.v. 3 Mrd. Euro erwirtschaftet, die Exporte betragen dabei 432 Mio. Euro. Das Gebiet Woronezh nimmt beim Gesamtvolumen der Agrarproduktion den 5. Platz nach den Regionen Krasnodar, Belgorod, Rostow und der Teilrepublik Tatarstan ein. Auf den Pflanzenbau entfällt 53% der landwirtschaftlichen Produktion, die restlichen 47% werden im Bereich Viehzucht erwirtschaftet.



Im Bereich Pflanzenbau befindet sich das Gebiet Woronezh an der vierten Stelle beim gesamten Produktionsvolumen nach den Regionen Krasnodar, Rostow und Stawropol.

In 2019 betrug die gesamte Anbaufläche 2638,5 Tsd. ha. Die meisten Flächen entfallen auf folgende Anbaukulturen: Winterweizen (754.000 ha), Sonnenblumen (437.000 ha), Sommergerste (375.000 ha), Körnermais (212.000 ha), Soja (141.000 ha) und Zuckerrübe (135.000 ha). Die Hektarerträge einzelner Anbaukulturen sind wie folgt: Winterweizen (36,6 dt), Sonnenblumen (30 dt), Sommergerste (25,5 dt), Körnermais (56,5 dt), Soja (19,5 dt), Zuckerrübe (509,3 dt).

Die Durchschnittserträge erreichten 2019 ein Rekordhoch, insb. bei der Zuckerrübe. Die Unternehmensgruppe Prodimex ist hierbei der größte Player und einer der größten Steuerzahler der Region.

Für den Pflanzenbau wurden 2019 insgesamt 856 Landmaschinen russischer Produktion mit Gesamtkosten von ca. 43 Mio. Euro erworben. Das Leasingunternehmen Rosagroleasing stellte noch Technik für ca. 21 Mio. Euro zur Verfügung.

Jährlich werden in der Region bis zu 900 ha neue Obstgärten angelegt. In 2019 wurden ebenso Obstlager mit einer Kapazität von 18.000 t gebaut.

Der ökologische Landbau gewinnt an Bedeutung. Unternehmen der Region planen, auf einer Gesamtfläche von 7.000 ha den ökologischen Landbau von Gemüse und Obst, Getreide und Futterpflanzen zu starten.

Bei der Viehzucht nimmt das Gebiet Woronezh den 5. Platz beim gesamten Produktionsvolumen nach der Region Belgorod, der Teilrepublik Tatarstan, der Region Krasnodar sowie der Teilrepublik Baschkortostan ein. Der Viehbestand ist wie folgt: Rinder (489.000, darunter Kühe – 186.000), Schweine (1,42 Mio.), Schafe und Ziegen (211.000).

Rinderzucht und Milchproduktion sowie Schweinezucht sind hierbei die Schwerpunkte.

In puncto Milchproduktion gehört das Gebiet Woronezh zu den größten Produzenten. In 2019 wurden 982.000 t Milch produziert. Die durchschnittliche



Milchleistung in landwirtschaftlichen Betrieben aller Art betrug 6 776 kg pro Kuh im Jahr (Russlanddurchschnitt: 4 640 kg). Der größte Milchproduzent ist das Unternehmen EkoNiva Agro des deutschen Landwirts Stefan Dürr, das in 2019 drei neue Milchfabriken in Betrieb genommen hat. Der Bau von weiteren Milchfabriken ist geplant. Die DMK Deutsches Milchkontor GmbH errichtet ein Werk für die Herstellung von Käse.

In 2019 betrug die Fleischproduktion 537.000 t. So hat die Unternehmensgruppe Agroeco zwei Schweinezuchtfabriken mit einer Kapazität von 22.000 t pro Jahr in Betrieb genommen. Geplant sind acht weitere Schweinezuchtbetriebe in fünf Bezirken der Region.

Die Unternehmen Zarechnoye und Novomarkovskoye setzen aktuell Projekte zur Aufzucht von Jungvieh um.

Das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion führt zu einer positiven Dynamik in der Nahrungsmittelindustrie. In 2019 betrug der Umsatz in der Nahrungsmittelindustrie ca. 3,2 Mrd. Euro, ein Plus von 13% zum Vorjahr.

Die Firma Universal Stroy plant, ein Projekt für die Herstellung von Maisstärke und Zitronensäure zu starten. Das geplante Investitionsvolumen beträgt ca. 50 Mio. Euro. Das ist das erste Projekt zur tiefen Verarbeitung im Pflanzenbau der Region.

Investitionsaktivitäten in der Agrarbranche laufen weiterhin. Für das Jahr 2020 werden Investitionen in einem Umfang von ca. 422 Mio. Euro prognostiziert. Somit ist die Agrarindustrie eine der investitionsstärksten Branchen in der Region, auf die in 2019 ca. 16% des gesamten Investitionsvolumens des Gebiets Woronezh entfiel.

Umweltwirtschaft

Die Region Woronezh gehört seit 2019 zu den Pilotregionen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen des Projekts „Klimafreundliche Abfallwirtschaft in Russland“. Die GIZ berät lokale Akteure in Bezug auf die Einführung des modernen Abfallmanagementsystems. Die Beratung erfolgt u.a. bei der Erarbeitung des Abfallwirtschaftsplans, inkl. Gestaltung



der Containerabstellplätze, Optimierung des Hausabfalltransports zu den Sortierungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsobjekten. Ebenso wird die Entwicklung von Lösungen zur Abfallbearbeitung und -sortierung sowie die Erarbeitung der Regulierungen der Abfallsammlung und der Ansätze zur differenzierten Gebührenberechnung unterstützt.

Bis 2024 sollen im Gebiet Woronezh 16 Müllsortieranlagen installiert werden. Ebenso sollen 21 Mülldeponien errichtet werden. Der größte Regionaloperator der Abfallwirtschaft ist AO Ekotechnologii. Das Unternehmen hat bereits in 2018 eine moderne Müllsortieranlage mit einer Kapazität von 440.000 t in Betrieb genommen. Dabei wurden auch Lösungen internationaler Anbieter verwendet.

Im Bereich der Wasserwirtschaft plant der lokale Betreiber RWK-Woronezh eine Modernisierung von Kläranlagen in der Stadt Woronezh. Das Investitionsprogramm mit einem Finanzierungsvolumen i.H.v. ca. 44 Mio. Euro läuft von 2019 bis 2024.

Ihr Kontakt zu uns

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Internet: www.bavariaworldwide.de/de/russland

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.